

### Kamerun.

Dem Regierungsdirektor d. 1. Klasse Adae ist die etatsmäßige Stelle eines Bezirksrichters beim Kaiserlichen Gouvernement von Kamerun mit Wirkung vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Im Schutzgebiet Kamerun sind eingetroffen: Leiter der Versuchsanstalt in Vittoria Dr. Weberbauer, Chemiker Dr. Rippen, Rechnungsführer Enders, Polizeimeister Rood und Senn Bach, wieder eingetroffen sind: Stationsleiter Kummeh, Polizeimeister Janzen und Kapitän Dien.

Die Ausreise in das Schutzgebiet hat am 10. Mai 1906 von Hamburg aus angetreten: Sanitätsunteroffizier Frid.

Mit Heimatsurlaub sind in Hamburg am 16. Mai 1906 eingetroffen: Feldwebel Jonczyk und Sanitätsunteroffizier Gehhardt.

### Togo.

Am 26. April haben das Schutzgebiet Togo mit Heimatsurlaub verlassen: Oberleutnant Emennd und Aktuar Bafch.

### Südwestafrika.

Der Regierungsbaumeister Otto Ertl, der für das Gouvernement von Südwestafrika angenommene Bautechniker Mann und die als Volkseisergeanten für Südwestafrika angenommenen Schutzmänner George und August Ruhfeldt sind nach Swalopmund abgereist.

Der Maschinenbautechniker Müller und der Forstinspektor Boedner sind im Schutzgebiet eingetroffen.

Aus Südwestafrika sind mit Heimatsurlaub eingetroffen die Zollaufseher Stellbrint und Behr.

Die Ausreise bzw. die Wiederausreise in das Schutzgebiet haben von Hamburg aus angetreten:

Am 15. Mai 1906:

- a) Transport Z 8 unter Führung des Altmeysters v. Balde und des Hauptmanns Flügel in der Stärke von 7 Offizieren, 2 Oberveterinären, 24 Unteroffizierern und 249 Mannschaften als Begleitkommando sowie 975 Pferde;
- b) dem Transport angegliedert: Oberveterinäre Münsterberg und Fuchs.
- c) Unter Anschluß an diesen Transport in das Schutzgebiet wieder ausreisend: Leutnant Müller (Rox), Stabsarzt Dr. Duzgelt und Oberarzt Bremig.

Am 20. Mai 1906:

Kriegsgerichtsrat Zorn, Sekretär Straßburger, Intendantursekretär Temme, Lazarettinspektoren Graubmann und Meyer, Lazarettendanten-Stellvertreter Höpfer, Eimer und Boopf, Proklamationsassistenten-Stellvertreter Burgdorff und Dbusch.

Mit Heimatsurlaub infolge Verwundung ober Erkrankung sind eingetroffen:

Am 1. Mai in Marseille: Oberarzt Dr. Gaering. Am 16. Mai 1906 in Hamburg: Major Meister, die Hauptleute Brentano, v. Wolf, Winterfeldt und Reerwein, die Leutnants Gläber, Bender, v. Besterhagen, Neubronner, v. Silfenthal, v. Roffow (Werner) und Exner, Feuerwerksleutnant Schubert, die Oberärzte Böllner, Herzer und Dr. Schulz (Albert), die Oberveterinäre Diß, Reichardt und Fischer, Proklamationsassistent Kienow und Militär-Sau sekretär Krummteig sowie 97 Unteroffiziere und Mannschaften.

### Deutsch-Neu-Guinea.

Für den beurlaubten Bezirksamtmann Senfft hat der Bezirksamtmann Regierungsrat Friz die Verwaltung des Bezirksamts in Tap übernommen.

Mit Heimatsurlaub sind eingetroffen: Der kommiss. Regierungsarzt Dr. Hoffmann aus Neu-Guinea und der kommiss. Gouvernementssekretär Sigwanz aus Friedrich-Wilhelmsafen.

### Samoa.

Der Gerichtsaktuar F. Jädel wird Anfang Juni d. J. die Ausreise über Neu-York nach Samoa antreten.

## Patriotische Gaben.

Für die zur Zeit in Südwestafrika zur Niederwerfung des Aufstandes befehligten Truppen sind weiterhin folgende Gaben eingegangen, bezw. nachstehende Anerbieten gemacht worden, für welche hiermit nochmals der Dank des Oberkommandos ausgesprochen wird:

1. Von dem Kaiserlichen Bezirksamt in Tap der Erlös einer veranstalteten Abendunterhaltung mit 404,50 Ml.
2. Von der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Hannover, 350 Ml., und zwar: Überschuß eines von Herrn Oberst v. Deimling gehaltenen Vortrages mit 300 Ml., gesammelt in der Töchterschule in Hannover 50 Ml.
3. Vom Stammtisch „Jägerheim“ in Nitzdorf 144 Ml.
4. Von der Verwaltung des evangelischen Sonntagblattes in Bayern durch Vermittlung der Rheinischen Missionsgesellschaft in Warmen durch Sammlung 75,60 Ml.
5. Vom Hauptmann Bayer der Erlös eines von ihm gehaltenen Vortrages mit 50 Ml.
6. Von der Radebeuler Präferenzfabrik Alexander Schürle Nachfolger Wilhelm Pramann in Radebeul bei Dresden durch Vermittlung des Flüßler-Regiments General v. Feldmarshall Graf Wolke (Schleßhagen) Nr. 38 25,50 Ml.



7. Von der Unteroffizier-Bereinigung des 3. Königlich Sächsischen Feldartillerie-Regiments Nr. 32 in Riesa 20,15 Mk.
8. Von dem Lehrverein in Oranienburg durch Vermittlung des Herrn Schmittau dortselbst 3 Mk.
9. Von der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Birna, 1,20 Mk.
10. Von der Zentral-Drogerie Emil Post in Saaralben 1000 Stück Sublimatpastillen und 100 g Chinolol.
11. Vom Chemischen Laboratorium Alwin v. Herrmann G. m. b. H. in Radebeul bei Dresden

32 Flaschen Brandwundentöl nebst 32 Päckchen Watte.

12. Der königliche Badeverwalter Herr Johannes Binzweiler in Riffingen hat sich bereit erklärt, in der laubenden Saison fortgesetzt einem kurbefürhtigen Mann der Schutztruppe unentgeltliche Aufnahme und den kostenfreien Gebrauch der erforderlichen Kurmittel zu erteilen. Zur unentgeltlichen ärztlichen Behandlung dieser Leute hat sich Herr Medizinalrat Dr. Banjelow, zur kostenfreien Verpflegung der hier bei Salinen-Restaurants Herr Sprengler erboten.

## Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

### Deutsch-Südwestafrika.

Der Berero- und Hottentotten-Aufstand.

269.

14. Mai.

Amlich wird gemeldet:

Wie bereits berichtet worden ist, war Morenga Anfang April in der Gegend von Ukamas auf deutsches Gebiet zurückgekehrt, nachdem die Kapopolizei seine Werft in nördlicher Richtung nach der Gegend von Riesfontein S.O. abtransportiert hatte. Morengas Spur ging dann verloren. Erst am 29. und 30. April wurde durch Augenzeugen festgestellt, daß Morenga sich in dem englischen Grenzort Wisseport nördlich Keilbom geselzt habe. Als er am 1. Mai auf deutsches Gebiet zurückkehrte, nahm Hauptmann Wech (früher im Feldartillerieregiment Nr. 11), der die Abperrungsstruppen an der Ostgrenze befehligt, sogleich seine Verfolgung auf. Morenga übertritt alsbald mit seinen bewaffneten Orkgleuten wieder die Grenze. Da die Kapopolizei den besten Willen vorausgesetzt, nicht in der Lage war, Morengas Entwaffnung zu erzwingen, dehnte Hauptmann Wech die Verfolgung auf britisches Gebiet aus. Am 4. Mai überfiel er Morenga mit 40 Orkgleuten bei Rombolay 20 km südlich Caputs. In einseitigem Gefecht fielen 26 Hottentotten, 23 Gewehre, 100 Patronen und die Pferde Morengas wurden erbeutet. Morenga selbst erhielt zwei Streckschüsse und entfiel mit 6 unbewaffneten Begleitern. Hauptmann Wech kehrte nach kurzer Verfolgung auf deutsches Gebiet zurück.

270.

29. Mai.

Amlich wird gemeldet:

Wie bereits berichtet, hatte sich jene Hottentottenbande, die Anfang Mai aus den Kleinen Karasbergen ausgebrochen war, zunächst nach dem Großen Fischfluß gezogen. Die verfolgenden Truppen hatten festgestellt, daß am 10. Mai der Kapitän der Wondels Johannes Christiaan, Morris und ein dritter Führer

Namens Biebling ihre Leute bei Hofinbusch vereinigt hatten. Die Hottentotten verfügten über etwa 300 Gewehre. Dennoch entzogen sie sich dem Angriff unserer Truppen. Am 15. Mai verließ der Gegner das Fischflußgebiet in östlicher Richtung und wurde am 19. Mai bei Gals von Leutnant Engler (früher im sächs. Inf.-Reg. 179), der mit wenigen Reitern seiner Spur gefolgt war, angegriffen. Hierbei fielen Leutnant Engler und ein Reiter. Die Hottentotten zogen nach dem Gefecht weiter nach Osten ab und kreuzten am 20. Mai die Rab nördlich Kalkfontein.

Am 21. Mai wurde unweit Kalkfontein ein Reiter erschossen. Oberleutnant von Milzewski (früher im Gren.-Reg. 9), der mit seiner Juntelstation unterwegs war, hörte das Gewehrfeuer und eilte herbei. Er stellte bei Kubus eine starke Hottentottenbande fest und griff sie an. In dem Gefecht fielen drei Reiter. Noch an demselben Abend gelang es Oberleutnant von Milzewski, Sichtverbindung mit der Abteilung des Majors Rentel aufzunehmen, den er bei Moibis vermuten konnte. Die Verständigung glückte. Major Rentel trat sogleich den Vormarsch an, holte nach beschwerlichen Märschen am 23. Mai den Gegner ein und stellte ihn zwischen Amas und Sprängpütz zum Kampfe. Nach heftigem Widerstand räumte der Feind seine Stellung und zog noch in der Nacht nach Süden ab, anshelnd in der Richtung auf Namab. Unsere Verluste betragen 1 Offizier und 15 Reiter verwundet. 4 Reiter sind gefallen. Major Rentel setzte am 24. Mai die Verfolgung fort.

Von den in jener Gegend verfügbaren Truppen sind die Wasserstellen von Ukamas, Rabobis, Blyde verwacht, Jerusalem und Undermaltje besetzt worden, um dem Gegner ein Ausbrechen nach der Ostgrenze oder nach dem Orange zu verwehren.

Die Abteilung des Majors von Frenhold, die bereits Kals am Großen Fischfluß erreicht hatte,

(Fortsetzung Seite 345.)